

Für die Trauergruppe

Erstkommunikanten übergeben Spende an Flika

Schnaittenbach. (ads) Rekordverdächtige 900 Euro erzielten die Kommunionkinder der Pfarrei St. Vitus mit ihrer Aktion „Spende statt Gegengeschenke“.

„Der Gedanke dahinter ist, dass die Kinder von den Geschenken, die sie zur Erstkommunion erhalten, etwas an Einrichtungen für Kinder in der Region abgeben statt Gegengeschenke zu machen“, erklärte Pfarrer Josef Irlbacher. In diesem Jahr ging das Geld als Spende an den Förderverein für Kinder und Jugendliche am Klinikum St. Marien in Amberg (Flika).

Groß war die Freude bei dessen Vorsitzendem Rainer Sandner, der den Scheck in der Schnaittenbacher

Schule in Empfang nahm und den Mädchen und Buben sowie Pfarrer Josef Irlbacher für das Engagement dankte. Sandner berichtete, dass Flika die ganzheitliche Betreuung und Versorgung der Kinder und Jugendlichen im Krankenhaus fördere, Aktionen für Gesundheit und gesundes Leben in der Region unterstütze und betroffenen Familien helfe, die schwierige Krankenhauszeit zu bewältigen.

Die Spende fließe in die neue Trauergruppe für Kinder. „Diese Gruppe ist gedacht für Kinder von sechs und zwölf Jahren, die mit dem Tod nahen Angehöriger oder eines guten Freundes zurechtkommen müssen“, erklärte der Vorsitzende.



Groß war die Freude beim Flika-Vorsitzenden Rainer Sandner (vorn, Dritter von rechts) über die Spende in Höhe von 900 Euro aus der Aktion „Spende statt Gegengeschenke“ der Erstkommunionkinder, aber auch bei den Spendern und Pfarrer Josef Irlbacher (rechts).

Bild: ads